

RYGOL

## Kalk-Gips-Maschinenputz fein MIP 02-F

Hydraulisch erhärtender Werk trockenmörtel auf Kalk-Gips-Basis



### Norm / Auslobung

B2/50/2 gemäß DIN EN 13279-1

### Eignung

- Einlagiger Filzputz für Decken und Wände in Räumen mit normaler Luftfeuchtigkeit, d. h. auch für häusliche Küchen.
- Für Wandheizung geeignet.

### Eigenschaften

- Hohe Wasserdampfdurchlässigkeit
- Hohe Kapillarleitfähigkeit
- Behagliches Wohnklima
- Einlagiger homogener Putz, daher kein Ablösen einzelner Putzlagen möglich.
- Rasche Erhärtung und schnelle Austrocknung bei guten Lüftungs- und Temperaturverhältnissen.

### Anwendung

- Für innen
- Für Wand und Decke

### Materialbasis

- Gipsbinder
- Weißkalkhydrat nach DIN 459-1
- Kalksteinbrechsand nach DIN EN 13139
- Eigenschaftsverbessernde Zusätze

## Technische Daten

<b>Druckfestigkeit</b>	≥ 2 N/mm <sup>2</sup>
<b>Biegezugfestigkeit</b>	≥ 1 N/mm <sup>2</sup>
<b>Wasserbedarf</b>	0.4 l/kg
<b>Körnung</b>	0 - 0.8 mm
<b>Ergiebigkeit</b>	30 kg = ca. 26 l = ca. 2.6 m <sup>2</sup> , 1 t = ca. 86 m <sup>2</sup> bei 10 mm Putzdicke
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	> +5 bis 30 °C
<b>Erstarrungsbeginn</b>	nach ca. 80 Minuten
<b>Erstarrungsende</b>	nach ca. 160 Minuten
<b>Haltbarkeit</b>	ca. 12 Monate ab Herstellungsdatum bei sachgerechter Lagerung
<b>Rohdichte</b>	kg/dm <sup>3</sup> ca. Rohdichte 1.3
<b>Brandklasse</b>	A1 (nicht brennbar)
<b>Wasserrückhaltevermögen</b>	95 %

<b>Untergrundvorbereitung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Staub, lose Teile, Ausblühungen, Sinterschichten und andere Trennmittel vom Untergrund entfernen.</li><li>▪ Betondecken und Wände müssen ausgetrocknet sein und dürfen vor dem Verputzen nicht vorgehängt werden.</li><li>▪ Stark saugende oder glatte Betonflächen sind mit RYGOL Betonhaftbrücke BHR oder RYGOL Gipschaftmörtel GHM vorzubehandeln. Porenbetonwände und ähnlich stark saugende Untergründe sind mit Universalgrundierung UG vorzustreichen.</li><li>▪ Bei Verwendung von Grundiermittel, Haftbrücke, Putzträger und Putzbewehrung sind die Richtlinien der Hersteller und die entsprechenden DIN-Normen für die Verarbeitung zu beachten. Siehe insbesondere VOB Teil C, DIN 18350 sowie DIN EN 13914-2/DIN 18550-2.</li></ul>
-------------------------------	--

<b>Verarbeitung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Mörtelzubereitung und Förderung: Mit Kolben- oder Schneckenpumpen-Verputzmaschine bzw. kompletten Misch- und Förderaggregaten oder von Hand mit Elektroquirl.</li><li>▪ Gewünschte Putzdicke auftragen und mit der Richtlatte abziehen.</li><li>▪ Nach dem Ansteifen des Materials mit Schwammscheibe o. ä. vorfilzen und nach dem Antrocknen der Putzfläche fertig filzen.</li><li>▪ Die Auftragsdicke darf 10 mm nicht unterschreiten.</li></ul>
---------------------	--

- Evtl. Putzbewehrung (Gewebe) ist in das obere Drittel des nassen Putzes einzulegen und unmittelbar danach ist nass in nass weiterzuputzen.

Herstellen einer glatten Oberflächenstruktur, absanden der Putzoberfläche:

- Das Absanden ist unmittelbar nach dem Filzen mit dem weißen Schwamm vorzunehmen. Wird das Absanden nach Erhärtung des RYGOL Kalk-Gips-Maschinenputz MIP 02 Fein vorgenommen, so wird die Oberflächenstruktur irreversibel geschädigt (Löcher, Vertiefungen).

#### Nachbehandlung

- Frische Putzflächen sind vor Frost zu schützen. Es ist durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass der Putz rasch austrocknen kann. Langsame Trocknungszeiten führen zu geringeren Festigkeiten.
- Beim Einbringen von Heißasphalt ist für ausreichenden, schnellen Abzug der Überwärme und des Dampfes zu sorgen.
- Beschichtungen aller Art dürfen nur auf völlig ausgetrocknetem Putz, frühestens nach Erreichung der Endfestigkeit, d. h. in der Regel nach 28 Tagen, aufgebracht werden. Die Verarbeitungsrichtlinien der Beschichtungshersteller müssen beachtet werden.

#### Hinweise

- Außer reinem Wasser darf nichts zugegeben werden.
- Das Merkblatt des Bundesverbandes Ausbau und Fassade "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei niedrigen und hohen Temperaturen" ist zu beachten.
- Dient der Putz als Untergrund für nachfolgende Fliesenarbeiten, so muß er nach dem Ansteifen mit der Richtlatte scharf abgezogen bzw. abgekratzt werden. Die Oberfläche muß geschlossen sein und rau bleiben, sie darf nicht gefilzt oder geglättet sein.
- Fliesen- und Plattenbeläge: Das Flächengewicht der Fliesen und Platten einschließlich Dünnbettmörtel ist auf max. 25 kg/m<sup>2</sup> zu begrenzen. Das ZDB-Merkblatt "Verbundabdichtungen - Hinweise für die Ausführung von flüssig zu verarbeitenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich" ist zu beachten.
- Die entsprechenden Merkblätter und Normen aus dem Bereich Putz sind zu beachten. Es sind dies insbesondere die Normen DIN 18350, DIN 18550, DIN EN 13914 und die Leitlinien zum Verputzen von Mauerwerk und Beton (Industrieverband Werkmörtel).

#### Sicherheitshinweise

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt.

#### Prüfzeugnis / Zulassung

- Erfüllt die Kriterien des Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG)

Anforderungskatalog Anhangdokument 3.1.3 Punkt 1.1: SVHC < 0,1 M.-% und Punkt 5.5: lösemittelfrei, formaldehydfrei und weichmacherfrei gemäß VdL-Richtlinie 01.

## Lieferform

Varianten	Materialverbrauch		Artikelnr.	EAN / GTIN
MIP 02-F - 30 kg	ca. 11,5 kg/m <sup>2</sup> bei 10 mm Putzdicke	42 St./Palette	02013330	4027038210863
MIP 02-F - lose	ca. 11,5 kg/m <sup>2</sup> bei 10 mm Putzdicke	1 Silo ab 7 t	02013300	4027038210856

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mitgeltende Merkblätter und die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Angaben unserer Mitarbeiter, die über den Rahmen dieses Technischen Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

Angaben zum Materialverbrauch sind abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes, der Handhabung des Werkzeuges dem Verwendungszweck. Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Erfahrungs- und Richtwerte, die im Einzelfall abweichen können.

Weitere Hinweise finden Sie unter <https://www.rygol-sakret.de>.



aktuelles TM  
zum Download



aktuelles Sicher-  
heitsdatenblatt

**RYGOL Baustoffwerk GmbH & Co.KG**

Deurlinger Straße 43

93351 Painten

Telefon: +49 9499 9418-0

Fax: +49 9499 9418-45

info@rygol-sakret.de

<https://www.rygol-sakret.de>